



Das Mitteilungsblatt

FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 4 / April 2014

3. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Sommerzeit: bei den
Übungen bleibts länger hell ... :-)

Jugendliche unterstützen brandwacht bei „Jungen Seiten“

Seit vielen Jahren gibt es in der brandwacht, dem Mitteilungsblatt des bayerischen Innenministeriums für alle Feuerwehren im Freistaat, die „Jungen Seiten“. Sie gaben speziell für die Jugendfeuerwehren Einblicke in die aktuelle Musikwelt, Computerspiele und anderes mehr.

Für eine anstehende Überarbeitung und Neuausrichtung dieser Rubrik trafen sich am 11. März die Redakteurin des Bayerischen Rundfunks (BR), Ulrike Nikola, die Jugendwarte Matthias Weiß und Anna Schnitzerlein sowie drei Jugendliche. Ihr Ziel: Den „Jungen Seiten“ einen frischen Wind verpassen.

BR-Mitarbeiterin Nikola hatte sich dafür – auf Vermittlung von Pressesprecher Sebastian Müller – für die „Premiere“ den Kirchehrenbacher Nachwuchs aus-



gesucht. In einem fast einstündigen Gespräch erklärten die Jugendlichen u.a. ihre „starke soziale Ader“, die jedes Jahr die Weihnachtstrucker-Aktion der Johanner und das Christbaum-Sammeln mit

anschließender Weitergabe der Spenden umfasst. Auch die jährliche Sketch-Aufführung beim Rosenmontagsball wurde erwähnt. Das Ergebnis ist in der nächsten brandwacht zu sehen. Foto: smü

Kindergruppe künftig Feuerwehr-Wichtel

Ab sofort trägt die Kindergruppe des Vereins einen neuen Namen: Feuerwehr-Wichtel.

Das hatten die derzeit 14 Kinder mit ihren Betreuerinnen bei einem Treffen entschieden.

Ein neues Logo, in Anlehnung an das Corporate Design der Feuerwehr, löst das alte Motiv von Tanja Müller aus dem Gründungsjahr ab.



Im September 2004 hatten die Kirchehrenbacher als zweite Feuerwehr im Landkreis – nach Neunkirchen am Brand – eine Kindergruppe (ab acht Jahren) gegründet.

Für die Feier des 10. Geburtstags in diesem Jahr gibt es bereits erste Planungen und Überlegungen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

PSNV-Lehrgang

Gruppenführer Matthias Roppelt hat im März den fünftägigen Lehrgang „Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)“ an der Staatlichen Feuerwehrschiele Gertsried (Kreis Bad Tölz/Wolfratshausen) absolviert. Ziel ist es, Kriseninterventionsmaßnahmen in und nach belastenden Einsätzen im Rahmen der „Kameradenhilfe“ durchzuführen. Roppelt gehört seit letztem Jahr dem Fachbereich PSNV im Kreisfeuerwehrverband an.

Gebhardt bleibt Bürgermeisterin

Anja Gebhardt bleibt für die nächsten sechs Jahre 1. Bürgermeisterin und oberste Chefin der Feuerwehr. Das ist das Ergebnis der Kommunalwahl. Insgesamt fünf neue Gesichter gibt es ab 1. Mai im Gemeinderat. Die Feuerwehr gratuliert allen Gewählten und hofft auf eine vertrauensvolle, zielführende Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Die nächsten Termine

- Do, 3. April, 19:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten / Donnerstagstreff**
- Sonntag, 6. April, 8:00 Uhr: **Jugend (Fußballturnier in Hausen)**
- Montag, 7. April, 19:30 Uhr: **Zug 1**
- Do, 10. April, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**
- Sonntag, 13. April, 9:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten**
- Montag, 14. April, 19:30 Uhr: **Atemschutz**
- Do, 17. April, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Do, 24. April, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**
- Montag, 28. April, 17:30 / 19:30 Uhr: **Feuerwehr-Wichtel / Zug 2**

Inhalt	
Seite 1	Hauseingang (Foto: smü)
Seite 2	Kurz berichtet, Termine
Seite 3	Kurz berichtet, Einsatz
Seite 4	Das war los, Serie: Schutzengel..., Impressum

Führungskräfte trainierten

Bei einer Schulung haben die Zug- und Gruppenführer am 31. März ihre Kenntnisse in der Einsatztaktik aufgefrischt. Nach einem kurzen Vortrag von Zugführer Sebastian Müller probten die neun Führungskräfte am 1:87-Modell, dem Planspiel, die Erkundung und Planung eines Einsatzes. Im Mittelpunkt steht dabei das ständige Durchlaufen des sogenannten Führungskreises: Lagefeststellung (Erkundung), Planung (Beurteilung/Entschluss) und die Befehlsgebung. Foto: smü



„Gefährliche Stoffe“ und andere „Kurse“

Der Themenkomplex „Gefährliche Stoffe: Kennzeichnung, Nachschlagewerke und Einsatzmaßnahmen“ stand für beide Züge bei den März-Fortbildungen auf dem Dienstplan. Dazu mussten die Brandschützer u.a. mit den vorhandenen Nachschlagewerken arbeiten.

Darüber hinaus nehmen derzeit drei Einsatzkräfte am Lehrgang „Maschinist“ teil, 14 Frauen und Männer bereiten sich parallel auf die Leistungsprüfung „Hilfeleistung“ vor. Foto: smü

Neues Hohlstrahlrohr im Einsatz



Seit Anfang März können die Einsatzkräfte auf ein neues Hohlstrahlrohr zurückgreifen. Bereits seit mehr als zehn Jahren setzen die Kirchehrenbacher solche Strahlrohre ein. Bei der richtigen Verwendung lässt sich dadurch ein Wasserschaden vermeiden. Die Atemschutzgeräteträger können bei der Brandbekämpfung (Innenangriff) um ein vielfaches effizienter arbeiten. Foto: smü

Verein lädt zum Walberlafest

Traditionell am ersten Mai-Wochenende findet das Walberlafest statt. Offizielle Eröffnung ist am Freitag, 2. Mai, um 17:00 Uhr.

Auch der Feuerwehrverein wird in diesem Jahr wieder mit Zelt und Ausschank am „Hausberg der Franken“ vertreten sein. Und die Verantwortlichen laden bereits jetzt alle Besucher aus Nah und Fern herzlich dazu ein.

Einsatz

BMA um 03:37 Uhr

Die Brandmeldeanlage (BMA) einer Pretzfelder Firma „weckte“ die Einsatzkräfte aus Pretzfeld und Kirchehrenbach am 25. März um 03:37 Uhr. Eine Maschine hatte sich dort entzündet, u.a. der entstandene Rauch musste – mit Unterstützung der FF Weilersbach (zweiter Lüfter) – aus der Halle geblasen werden.



Sonntag, 23. März 2014

Nachts im Feuerwehrhaus...



Der Lehrsaal war Essplatz, Schlafzimmer und Kino in einem. Fotos: smü

Kirchehrenbach ... ist es eigentlich ruhig, es sei denn, die ehrenamtlichen Brandschützer werden zu einem Einsatz gerufen. Der jüngste Nachwuchs, die Kindergruppe Feuerwehr-Wichtel, übernachtete im Feuerwehrhaus. Natürlich war da etwas mehr los als sonst. Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen Maria Kätscher und Tanja Dötzer wurde erst Pizza selbst gebacken. Eine Art Schnitzeljagd gab es nach dem Essen: Anhand von Bildausschnitten mussten die Kinder in mehreren Gruppen aufgeteilt auf Erkundungstour quer durchs Gerätehaus gehen und die Ausschnitte richtig zuordnen (Foto unten).

Auch 2. Kommandant Bernd Gebhard, Vereinsvorsitzende Rita Gebhardt, die ehemalige Betreuerin Sandra Peske

sowie die Jugendwarte Matthias Weiß und Anna Schnitzerlein – sie übernehmen in diesem Jahr einige Kids in die Jugendfeuerwehr – schauten sich um. Mit einem Film wurde der Abend langsam beendet. Bis das Licht dann aber ausging und Ruhe einkehrte, dauerte es im zum Kino und Schlafzimmer umfunktionierten Lehrsaal des Feuerwehrhauses noch etwas. Das war unter anderem an den teilweise recht kleinen Augen am nächsten Morgen erkennbar.

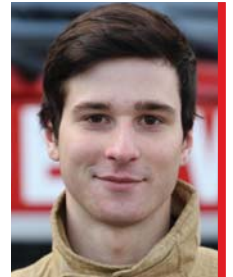
„Das hat einen riesen Spaß gemacht...“ war das eindeutige Fazit der 13 Kinder, die die Übernachtung mit einem gemeinsamen Frühstück mit den Eltern am Sonntag beendeten. Die Verantwortlichen danken der Bäckerei Roppelt, die die Brötchen spendete. smü



Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In dieser Serie stellen wir die 52 Ehrenamtlichen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.

Matthias Weiß, 20 Jahre, ledig. Beruf: Industriemechaniker



Seit Januar bist du als Jugendwart für die 12- bis 17-Jährigen verantwortlich.

Was genau macht diese Aufgabe interessant?

Wir bereiten die Jugendlichen auf ihren späteren Einsatzdienst vor. Das ist schon sehr verantwortungsvoll. Aber natürlich dürfen dabei auch Freizeitaktivitäten nicht fehlen. Die Kunst dabei ist es, beides nicht zu kurz kommen zu lassen.

Wo siehst du künftig die Schwerpunkte in der Jugendarbeit?

Nicht nur Ausbildung oder Wettkämpfe, sondern auch Spiel und Spaß sind wichtig. Der Nachwuchs soll nicht nur an den Feuerwehrdienst herangeführt werden. Beispielsweise unsere sozialen Projekte sind mir auch sehr wichtig.

Die Jugendfeuerwehr (JF) besteht jetzt seit 36 Jahren. Wie sieht, in Zeiten des demografischen Wandels, die JF der Zukunft aus?

Momentan gibt es – auch Dank der guten Arbeit in der Kindergruppe – keine Probleme. Wie genau das in ein paar Jahren aussieht, ist schwer zu sagen. Wir müssen natürlich ständig „am Ball“ bleiben.

Matthias, vielen Dank. // smü

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98
91356 Kirchehrenbach

Redaktion:
Sebastian Müller (smü)
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service